

II-178 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 135 7J

1983 -07- 08

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Ermacora, Dr.Khol, Pischl, Dr.Steiner,
Dr.Keimel, Dr.Lanner, Keller

und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Einsatzbereitschaft der Pioniertruppe

Der Katastrophenfall in der Tiroler Gemeinde Axams vom 4.Juli 1983 und die Meldung in der "Tiroler Tageszeitung" vom selben Tage "Keine Tiroler Pioniertruppe einsatzbereit" zeigen die Notwendigkeit einer ständig einsatzbereiten Pioniertruppe. Sie ist gerade im Katastrophenfall von außerordentlicher Wichtigkeit und kann dabei ihre Bedeutung auch der Bevölkerung eindrucksvoll vor Augen führen.

Die Tatsache , daß es in Tirol keine ständig einsatzbereite Pioniertruppe gibt, beweist, daß dem derzeitigen milizartigen System des Bundesheeres Mängel anhaften. Da seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung gerade unter seinem neuen Ressortleiter mehrfach betont wurde, es werde sich bemühen, das sogenannte Milizsystem zu verbessern, taucht dabei die Frage auf, wie es gelingen soll, die - gerade für einen Katastrophenfall so notwendigen - stets einsatzbereiten Pioniereinheiten im Rahmen des sogenannten Milizsystems oder im Rahmen der Bereitschaftstruppe zur Verfügung zu haben.

Zwar kann das Kaderpersonal als eine "Profitruppe" bezeichnet werden, wie dies auch in dem erwähnten Artikel

- 2 -

in der "Tiroler Tageszeitung" zum Ausdruck kommt, doch fehlt es vor allem in Schwaz an jenen Soldaten, die erst eine voll einsatzfähige Pioniereinheit ausmachen. Nur wenn Waffenübungen abgehalten werden, ist es möglich, für kurze Zeit auch in Tirol eine voll einsatzbereite Pioniertruppe zur Verfügung zu haben.

Es stellt sich daher die Frage, ob es nicht notwendig ist, bei Beachtung des milizartigen Aufbaues des Heeres, jene Einheiten laufend einsatzbereit zu machen, die zur Bewältigung von Naturkatastrophen erforderlich sind.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e:

- 1) Sind für die Behebung der Katastrophenfolgen im Gemeindegebiet Axams ausgebildete Pioniere zum Einsatz gelangt?
- 2) Aus welchem Garnisonsort sind diese Pioniere an die Katastrophenstelle beordert worden?
- 3) Haben diese Pioniere ihren Dienst im Zuge von Waffen- oder Kaderübungen verrichtet oder handelte es sich um Präsenzdiener, die ihren Grundwehrdienst leisteten?
- 4) Welche Vorkehrungen können getroffen werden, um in Katastrophenfällen sofort einsatzbereite Pioniereinheiten zur Verfügung zu haben, ohne daß es besonderer Einrückungen bedarf?
- 5) Werden Sie bemüht sein, in jedem Bundesland derartige Pioniereinheiten aufzustellen?